

# Unterrichtsevaluationskonzept

Kollegiale Unterrichtsreflexion im Sinne des  
Personalisierten Lernens und Digitalität an der DSB

## 1. Präambel

Im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung unserer Schule unseres Leitbildes, in dem es u. a. heißt:

- Wir legen Wert auf Professionalität und gezielte Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter.
- Wir nehmen neue Ideen und konstruktive Kritik auf und suchen gemeinsam nach Lösungen.
- Wir legen Wert auf eine faire, transparente und konstruktive Zusammenarbeit aller

unserer gesamtschulischen Ziele evaluieren wir fortlaufend unsere unterrichtlichen Prozesse.

Grundlage dafür ist das Konzept des „Störungsfreien Unterrichts“, das mit Beginn des 2. Schulhalbjahres 2012/2013 verbindlich eingeführt wurde und nun in eine moderne Überarbeitung mit Kollegialer Unterrichtsreflexion mündet. Es soll einmal pro Schuljahr verbindlich von jedem Kollegen/jeder Kollegin für eine Unterrichtsstunde durchgeführt werden

## 2. Einführung

Das folgende Konzept ist die Grundlage für die fortlaufende Überprüfung unseres Unterrichts. Es umfasst die folgenden Elemente:

- kollegiale Unterrichtsreflexion und
- Rückmeldungen durch die Schülerinnen und Schüler

Als Grundlage für das neue Unterrichtsevaluationskonzept gilt das neue Konzept „Lehren und Lernen 4.0“ das verabschiedet ist. Dies ist somit die Basis für die Weiterentwicklung des vorliegenden Unterrichtsevaluationskonzepts. Im Mittelpunkt steht die Erweiterung und Vertiefung der beiden Schwerpunkte „Personalisiertes Lernen“ und „Digitalität“. Diese pädagogische Neuorientierung richtet sich insbesondere auf die Möglichkeiten personalisierten Lernen und digitalem Lernen in der räumlichen Ausstattung im neuen Gebäude in der Bardosova Straße.

Mit der verstärkten Digitalisierung, die sich in den letzten beiden Schuljahren auch durch die Corona-Krise in unserer Schule ergeben haben, benötigen wir neue pädagogischer Konzepte in Bezug auf personalisiertes Lernen und Digitalität, die den neuen Lernsituationen Rechnung tragen. Lerngruppen können jetzt in einer digital geschützten Umgebung in den Unterrichtsgegenstand eintauchen und dieser entsprechend individuellen Bedürfnissen und Vorlieben eigenständig(er) gestaltet werden. Die Lehrenden werden zu Lernbegleitern, während die Schüler\*innen zunehmend ihre Lernprozesse aktiv gestalten.

Hierfür gewinnt das „Personalisierte Lernen“ an Bedeutung. Es geht dabei um die Förderung der Handlungsautonomie von Lernenden. Diese fördert Motivation und Eigeninteresse, Lernprozesse aktiv zu gestalten. Digitale Medien sind ideale Unterstützungssysteme für die Personalisierung des Lernens. Von diesen Grundideen des Lernens, die in „Lehren und Lernen 4.0“ ausführlich dargestellt werden, ergeben sich neue Konzepte der Unterrichtsbeobachtung. Im Mittelpunkt steht die Beobachtung der beiden Schwerpunkte „Digitalität“ und „Personalisiertes Lernen“, die als Ergänzung anzusehen sind. Das

„Personalisiertes Lernen“ ist der Ausgangspunkt, die Basis, „Digitalität“ die Möglichkeit, personalisiertes Lernen in den verschiedensten Formen zu unterstützen und zu fördern.

### 3. Kollegiale Unterrichtsreflexion (KUR)

Die kollegiale Unterrichtsreflexion unterstützt die positive Schulentwicklung durch Weiterentwicklung der Professionalität und Qualität des Unterrichts. Es ist eine nachweisbar wirksame und bewährte Methode, den eigenen Unterricht zu reflektieren. In einem Austausch zwischen Expertinnen und Experten wird die kollegiale Beziehung vertieft und der Teamgedanke gefördert. Einerseits werden Neuerungen im Unterricht umgesetzt, systematisch erprobt und reflektiert. Andererseits entwickeln Lehrpersonen ihre eigene Professionalität wie auch ihre eigene Didaktik weiter.

Im Gegensatz zur kollegialen Unterrichtshospitation, bei der sich Kolleginnen und Kollegen gegenseitig besuchen und den Unterricht analysieren und evaluieren, soll die kollegiale Unterrichtsreflexion ein professionelles Gespräch über den Unterricht darstellen und damit einen Schritt weitergehen. Diese Art von Reflexion kann auch regelmäßig Teil der Fachteamsitzungen sein.

#### 3.1 Verfahren

Auch für die kollegiale Unterrichtsreflexion müssen einige Dinge beachtet werden, die der Vor- und Nachbereitung dienen.

1. Suchen Sie sich einen Kollegen oder eine Kollegin der deutschen Schule Bratislava.
2. Treffen Sie sich gemeinsam zu einem Vorbereitungsgespräch. In diesem Gespräch geht es darum organisatorische Absprachen zu treffen, Schwerpunkte und Indikatoren (z.B. Nutzungsverhalten der SuS, Lehrerverhalten beim Umgang mit Apps, ...) für den Besuch des Kollegen/ der Kollegin festzulegen. Legen Sie auch fest, welche Variante der Unterrichtsreflexion zu Grunde liegen soll (s. Punkt 3.2). Im Anhang finden Sie auch eine Vielzahl an möglichen Aspekten, die Sie als Grundlage für die Unterrichtsbeobachtung nutzen können.
3. Führen Sie die Hospitation durch. Der besuchende Kollege/ die besuchende Kollegin setzt den Fokus auf die vorher festgelegten Schwerpunkte und hält diese schriftlich fest.
4. Treffen Sie sich erneut, um sich über die Beobachtungen auszutauschen. Hier geht primär darum, dass Sie gemeinsam in den Austausch kommen und gemeinsam reflektieren.

#### 3.2 Verschiedene Varianten des KUR-Konzepts

Es gibt verschiedene Ansätze, wie die kollegiale Unterrichtsreflexion ablaufen kann. Je nach Schwerpunktsetzung der Unterrichtsreflexion macht die eine oder andere Variante mehr Sinn. Diese Entscheidung treffen Sie zusammen mit demjenigen, der Sie im Unterricht besuchen kommt.

### **Variante 1: Ich hole mir Tipps durch Beobachten** (Definition Montessori)

- Wie machst du das? (Beispiel: Umgang mit Medien im Unterricht)
- Wie führst du ein bestimmtes Thema ein?
- Wie gehst du mit schwierigen Schülern um?
- Wie hast du deine Lernumgebung vorbereitet? Welche Vorteile ergeben sich daraus?

*Ziel und Nutzen* ist es hier hauptsächlich, sich gegenseitig in seinem unterrichtlichen Tun zu unterstützen.

### **Möglicher Ablauf:**

Hospitationszeit: jeweils ca. 10 – 15 Minuten

Hospitationsort: Hospitationen in unterschiedlichen Klassen

Hospitationspartner: verschiedene Hospitationspartner/Innen

Wichtig: Die Beobachtungsschwerpunkte vorab absprechen

### **Variante 2: Ich erhalte Tipps**

- Der eigene Unterricht wird gemeinsam untersucht, erforscht, reflektiert und verbessert.
- Die Beobachtungsschwerpunkte werden vorher ausgehandelt, sie orientieren sich an pädagogischen Werten bzw. Schulentwicklungsschwerpunkten.
- Die Beobachtungen sind Grundlage des im Anschluss erfolgenden kollegialen Reflexionsgesprächs.

*Ziel und Nutzen* ist, dass die Lehrperson ihre Eigenperspektive mit einer Fremdperspektive vergleichen und „blinde Flecken“ in ihrer Arbeit entdecken kann. Beitrag zur Qualitätssicherung der Schule.

### **Möglicher Ablauf:**

Hospitationszeit: 45 Minuten

Hospitationspartner: Hospitationstandem

Wichtig: Die Beobachtungsschwerpunkte vorab absprechen

### 3.3 Feedback nach der kollegialen Unterrichtsreflexion

Das zu vermittelnde Feedback sollte möglichst individuell und lernförderlich sein. Daher sollten einige Aspekte beachtet werden:

- eher beschreibend als bewertend und interpretierend.
- eher konkret als allgemein.
- eher verhaltensbezogen als charakterbezogen.
- eher erbeten als aufgezwungen.

## 4. Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern

Um eine Schwerpunktsetzung für die kollegiale Unterrichtsreflexion zu finden, kann das Feedback von Schülerinnen und Schülern eine Hilfe sein. Lassen Sie sich durch eine Klasse oder einen Kurs, die/den Sie selbst unterrichten, eine Rückmeldung geben. Dafür können Sie den Bogen zur Schülerrückmeldung nutzen (diesen finden Sie im Anhang). Sinnvoll wäre zudem ein vorgeschaltete Selbstevaluation.

### 4.1 Selbstevaluation

Die Selbstevaluation Ihres Unterrichts führen Sie bitte einmal pro Schuljahr in einer Klasse oder einem Kurs durch, in dem Sie planmäßig unterrichten. Für die Selbstevaluation

- benutzen Sie bitte den Vordruck Unterrichtsevaluationsbogen.
- Tragen Sie bitte Ihre Beobachtungen/Bewertungen anhand der vorgegebenen Qualitätskriterien entsprechend ein und analysieren Sie diese.
- Halten Sie möglichst zeitnah zum selbstbeobachteten Unterricht Ihre Stärken fest und notieren Sie sich, wodurch Ihr Unterricht weiter zu verbessern ist.
- Vermerken Sie bitte auch, was Sie ggf. unterstützen kann, z. B. Entlastungspotenziale, Literatur, Methoden-Training, Fort- und Weiterbildung und besprechen Sie dies im Klassenteam, in der Teilkonferenz der Schulform (Grundschule oder Gymnasium), in der Sie die Selbstevaluation durchgeführt haben oder in der entsprechenden Fachkonferenz.

### 4.2 Feedback von Schülerinnen und Schülern

Lassen Sie sich bitte einmal im Schuljahr von einer Klasse oder einem Kurs, die bzw. den Sie entweder selbst leiten oder in der/dem Sie mit einem relativ großen Stundenanteil unterrichten, eine Rückmeldung geben. Für die Rückmeldungen der Schülerinnen bzw. Schüler

- nutzen Sie bitte den Vordruck Schülerrückmeldebogen.
- Die Schülerrückmeldungen analysieren Sie bitte und besprechen Sie ggf. mit einer Kollegin oder einem Kollegen des Klassenteams und mit der Klasse oder dem Kurs.
- Halten Sie bitte Ihre Stärken fest.

- Bitte vermerken Sie im Klassenbuch, wann Sie die Befragung der Schülerinnen und Schüler durchgeführt haben.

## 5. Evaluation

Das hier vorliegende Unterrichtsevaluationskonzept wurde vom der Gesamtkonferenz am xx.06.2022 verabschiedet. Es wird jährlich von den Koordinatoren zur Unterrichtsentwicklung in der Zusammenarbeit mit der Steuergruppe evaluiert und angepasst. Im Anhang befinden sich Tabellen und weitere Materialien, die helfen können, das Konzept umzusetzen. Es können aber auch andere oder eigene Materialien verwendet werden.

## 6. Anhang

1. Kollegiale Unterrichtsreflexion: Beobachtungs- und Reflexionsbogen
2. Brief und Feedbackbogen Schülerinnen und Schüler
3. Unterrichtsbeobachtung – mögliche Aspekte

### Kollegiale Unterrichtsreflexion: Beobachtungs- und Reflexionsbogen

<b>Klasse</b>	<b>Fach</b>	<b>Datum</b>
---------------	-------------	--------------

<b>Worauf werde ich achten? (Schwerpunkt: Digitalisierung!)</b>	<b>Was kann ich beobachten?</b>	<b>Was möchte ich rückmelden?</b>

Reflexionsgespräch am \_\_\_\_\_ (Datum)

Gesprächsnotizen (Stichworte):

--



Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Es gehört zum Leben, dass ihr oft von Lehrerinnen und Lehrern bewertet werdet.

Diese Beurteilungen sollen euch Feedback über eure Stärken und Schwächen geben und zur Verbesserung der Lernleistung hinzufügen.

Für uns als Lehrkräfte der Deutschen Schule Bratislava ist es deshalb genauso wichtig, auch von euch ein Feedback über unseren Unterricht zu bekommen, um unsere Stärken und Schwächen ebenfalls wahrzunehmen und den Unterricht verbessern zu können.

Der Fragebogen auf der Rückseite dient der Rückmeldung über den Unterricht der euch befragenden Lehrerin oder des Lehrers. Dabei geht es nicht um eine einzelne Stunde, die euch besonders gut oder schlecht gefallen hat, sondern um euren ganzen Eindruck-zu diesem Unterricht in den letzten Monaten. Merkt euch, dass ihr nicht gleich eine schlechte Bewertung gibt, weil ihr das Fach nicht mögt/ es euch nicht Spaß macht.

Im ersten Teil wird eure Selbsteinschätzung zum Unterricht erfragt, im zweiten Teil eure gesamte Einschätzung zum Unterricht und zum Ende noch um die Digitalisierung der Schule, online und offline Stunden und für manche auch den Freiday/Freiday light.

Bitte:

- Bearbeitet den Fragebogen allein und vollständig.
- Lest euch alle Fragen und Antwortmöglichkeiten gründlich durch.
- Kreuzt ehrlich immer die Antwortmöglichkeit an, die nach eurem Eindruck insgesamt am besten zutrifft.

Die Befragung bleibt selbstverständlich anonym. Niemand wird also wissen wem welche Meinung gehört. Auf dem Bogen wird kein Name vermerkt!

Über das Ergebnis der Befragung wird die euch befragende Lehrerin oder der Lehrer eurer Klasse demnächst eine Rückmeldung geben, denn es wird euch sicher interessieren, wie die Befragung ausgefallen ist und welche Verbesserungsmöglichkeiten sich für den Unterricht daraus ergeben.

Herzlichen Dank für eure Mitarbeit!



## Schülerinnen- und Schülerrückmeldebogen

### Deutsche Schule Bratislava

Klasse:            Datum:

	trifft voll zu	trifft	trifft weniger zu	trifft nicht zu
<b>Selbsteinschätzung der Schülerin/des Schülers zum Unterricht:</b>				
Ich besuche den Unterricht gern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich arbeite im Unterricht aktiv mit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich respektiere die Lehrkraft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich von meiner Lehrkraft ernst genommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich lerne erkennbar in diesem Unterricht dazu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Planung des Lernprozesses durch die Lehrkraft:

Der Unterricht ist so gestaltet, dass ich ihm grundsätzlich gut folgen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immer wenn ich eine Frage habe, kann ich den Lehrer oder die Lehrerin fragen.				
Der Lehrer oder die Lehrerin kann immer meine Fragen beantworten.				
Mir ist klar, welche Ziele im Unterricht erreicht werden sollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Unterricht wird mir Gelegenheit zum eigenständigen Lernen und Arbeiten gegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Unterricht ist ein klarer Aufbau erkennbar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft ist gut auf ihren Unterricht vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft hat ein hohes Maß an Wissen in ihrem Fach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft erscheint pünktlich zum Unterricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Gestaltung des Lernklimas durch die Lehrkraft:

Der Unterricht wird verschieden gestaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich muss keine Angst haben, im Unterricht etwas falsch zu machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Unterrichtszeit wird effektiv zum Lernen genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft schafft eine freundliche Lernatmosphäre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Lehrkraft reagiert angemessen auf Unterrichtsstörungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft lobt mich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Sicherung der Lernergebnisse durch die Lehrkraft:

Die Lehrkraft macht deutlich, was erwartet wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft überprüft die Leistungen regelmäßig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich von der Lehrkraft gerecht bewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft ist an meiner schulischen/persönlichen Weiterentwicklung interessiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft hilft uns bei Lernschwierigkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lehrkraft unterstützt interessante Unterrichtsgespräche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Unterrichtsergebnisse werden wiedergeholt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Onlineunterricht und Digitalisierung

Der Computer ist für mich keine Ablenkung und ich kann konzentriert arbeiten.				
Immer wenn ich ein Problem mit meinem Gerät habe, steht mir der IT-Techniker zur Verfügung.				
Der Lehrer respektiert, wenn ich ein Problem mit dem Internet/Gerät habe.				
Der Lehrer/-in gibt für die offline Stunde passend so viele Aufgaben, dass ich sie in der gegebenen Zeit der offline Stunde schaffen kann.				
Immer wenn ich eine Frage habe, muss ich nicht Angst haben den Lehrer anzuschreiben.				
Der Lehrer versucht möglichst oft auf meine Nachrichten zu antworten, und informiert mich, wenn er gar nicht antworten kann.				
Die online Stunde ist strukturiert und der Lehrer ist gut vorbereitet.				
Der Lehrer/-in gestaltet den Onlineunterricht so, dass ich möglichst effektiv lernen kann.				

### Freiday und Freidaylight

Der Lehrer gibt passend so viele Aufgaben, dass ich sie in der gegebenen Zeit bearbeiten kann und muss nicht Zuhause nacharbeiten.				
Der Lehrer gibt gute Einweisungen, so dass ich immer weiß, was ich machen soll.				
Der Lehrer/-in steht mir immer zur Verfügung für Fragen.				
Ich bin in der Lage, so ein System wie Freiday zu folgen.				

## Unterrichtsbeobachtung – mögliche Aspekte

### **Eingangssituation/ Schwerpunkt/ Motivation**

Wie hat sie/er den Lehr-Lernprozess angeregt?

Wurde das Interesse der S am Lerninhalt aufrechterhalten, gab es „Einbrüche“?

Erkannten die S zentrale Frage- und Problemstellungen?

Ließ die Unterrichtsstunde einen Schwerpunkt erkennen?

### **Unterricht**

Gibt es für die S erkennbare Phasen des Unterrichts, z. B. Einstieg, Festigung, Sicherung...?

Ist er sachlogisch aufgebaut, sodass die S den „roten Faden“ erkennen?

Ist der Unterricht für die S transparent, d.h. wissen sie, was, warum und mit welchem Ziel sie etwas tun?

Kann die LK die benötigte Zeit realistisch einschätzen (Zeitökonomie)?

Ist die Auswahl des Themas, die Herangehensweise für diese Lerngruppe angemessen?

### **Fragen/ Gesprächsführung/ Interaktion**

Wie viele Fragen wurden gestellt?

Was für Fragen wurden gestellt?

Wie viele Fragen stellten die S? Was für Fragen stellten die S?

Welche Beiträge lösten welche Fragen aus? Wird Interaktion zwischen den S aktiv unterstützt und angeregt?

Hören die S einander zu?

Werden vereinbarte Gesprächsregeln eingehalten?

Wie geht die LK auf die Schülerbeiträge ein?

Werden stereotype Verstärkungsformen genutzt? Wie wird „gelobt“ bzw. gewürdigt?

### **Mitarbeit**

Wie hoch ist der Sprechanteil der LK / der S?

Gibt es einzelne S mit besonders hohen Sprechanteilen?

Wie stark beteiligen sich die Mädchen im Vergleich zu den Jungen?

Konzentriert sich die LK auf bestimmte Schüler?

Wie geht die LK auf schwächere / stärkere S ein?

### **Arbeitsaufträge**

Sind die Arbeitsaufträge verständlich?

Wie werden die Arbeitsaufträge in den Prozess eingebracht? (mdl, schriftl.,...Methode)

Welche Lernhilfen werden gegeben?

### **Arbeitsergebnisse/ Sicherung**

Wie werden die Arbeitsergebnisse präsentiert?

Wie werden Kenntnisse, Einsichten und Erkenntnisse festgehalten?

Ist das Stundenziel erreicht worden?

### **Lehrerverhalten**

Wie „steht“ die LK in/vor der Klasse?

Trifft sie die Sprachebene der S?

Ist die Arbeitsatmosphäre lernförderlich angelegt?

Wie flexibel kann die LK reagieren? (s. unvorhergesehene Fragen, Situationen,...)

### **(evtl.) Konflikte, Unterrichtsstörungen**

Wie kam es zu den spezifischen Konfliktsituationen?

Welchen Verlauf nahmen die Auseinandersetzungen?

Wie wurden Konflikte vorläufig bewältigt?

### **Feedback**

Welche Arten des Feedbacks werden verwendet? (S-S, L-S, S-L)

Welche methodischen Formen werden dabei verwendet?

Ist das Feedbackgeben ritualisiert?

Ist eine Feedback-Kultur erkennbar? Woran?

Welche Haltung von LK und S lässt sich in Bezug auf das Feedbackgeben erkennen?

Welche Funktion hat das Feedback im Unterrichtsprozess?

Falls S-S-Feedback oder S-L-Feedback: Welche Kompetenzen der SuS sind erkennbar?

Wie geht die LK mit dem Feedback der S um?

Falls L-S-Feedback: Fördert die Rückmeldung den Lernprozess oder Erkenntnisgewinn des S?

Falls L-S-Feedback: Ist das Feedback der LK für die S individuell und effektiv?

Falls S-S-Feedback: Kennen die S Kriterien für das Geben von Rückmeldungen?

Falls S-S-Feedback: Formulieren die S ihre Rückmeldungen an andere S konstruktiv und ermutigend?

### **Selbstständiges Lernen**

Gibt es Phasen des selbstständigen Lernens der S?

Welche methodischen Formen des selbstständigen Lernens sind erkennbar?

Gibt es ritualisierte Formen von Kommunikation oder Lernformen?

Bestimmen die S selbst ihr Lernvorhaben?

Gibt es Pläne oder formulierte Ziele, an denen sie sich orientieren?

Trägt die Lernumgebung zu einem selbstständigen Lernen der S bei?

Legen die S selbstständig ihr Material für die Stunde bereit?

Sind die Arbeitsaufträge für die S klar formuliert?

Falls S-S-Feedback Arbeiten die S konzentriert und ausdauernd?

Holen sich die S erst Hilfe bei anderen S, dann beim L?

Gibt es Möglichkeiten der Selbstkontrolle für die S?

Schätzen S ihre Arbeitsergebnisse selbst ein?

Gibt es bei Bedarf korrigierende oder verstärkende Rückmeldungen durch die LK?

Hören die S einander aufmerksam zu?

Regt die LK zum partnerschaftlichen Üben und zu kritischer Rückmeldung an?

Wählen die S ihren Übungspartner/Übungsort bewusst aus?

Haben die S Möglichkeiten, den Lernprozess mitzubestimmen?

Haben die S die Möglichkeit, einen individuellen Lernweg zu gehen?

### **Weitere Fragestellungen**

Literaturtip: Helmke, Andreas: Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze, 2003.

## Unterrichtsbeobachtungsbogen

Datum: Klasse: Zeit: Feststellung:

--	--	--

- + Trifft zu / erfüllt die Exzellenzanforderungen  
- Trifft nicht zu / erfüllt die Exzellenzanforderungen nicht  
0 Keine Feststellung möglich

Fach: Raum:

--	--

ADLK  BPLK  OLK (dtschspr.)  OLK (landesspr.)

Merkmal 1	Schülerinnen und Schüler aktivieren			
1.1	<b>Die im Unterricht zu erwerbenden bzw. zu fördernden Kompetenzen sind transparent.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lehrkraft erläutert, welches Wissen (inhaltsbezogene Kompetenzen) erworben werden soll.</li> <li>Die Lehrkraft erläutert, wie das Wissen angewendet werden kann (prozessbezogene Kompetenzen).</li> <li>Die Lehrkraft erläutert den SuS den Zusammenhang mit bereits Gelerntem.</li> <li>Die Lehrkraft regt die SuS an, die zu erwerbenden bzw. zu fördernden Kompetenzen ihrem Verständnis nach zu erklären.</li> <li>Die Lehrkraft erläutert, welche Leistungen die SuS erbringen sollen.</li> </ul>			
1.2	<b>Die Lehrkraft ist Vorbild im Sinne der Sprachbildung in der deutschen Sprache.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lehrkraft verwendet Bildungs- und Fachsprache.</li> <li>Die Lehrkraft verwendet die deutsche Sprache grammatisch und orthographisch richtig.</li> <li>Die Lehrkraft ist in ihren Äußerungen präzise und inhaltlich verständlich.</li> <li>Die Lehrkraft artikuliert deutlich.</li> <li>Die Lehrkraft unterstützt durch Vorentlastung des zu erwerbenden Wortschatzes.</li> </ul>			
1.3	<b>Die Lehrkraft fördert eine aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Unterrichtsgeschehen.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lehrkraft ermutigt die SuS, sich zu äußern.</li> <li>Besondere Interessen einzelner SuS werden in den Unterricht eingebunden (z. B. Wettbewerbe).</li> <li>Die Lehrkraft bezieht die SuS in die Organisation (z.B. Aufgabenstellung, Gruppenbildung, Präsentation) ein.</li> <li>Die SuS arbeiten engagiert mit.</li> <li>Die SuS gestalten den Unterricht mit.</li> </ul>			
1.4	<b>Der Unterricht unterstützt das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lehrkraft unterstützt die SuS, sich Lerninhalte selbstständig zu erschließen.</li> <li>Die Lehrkraft ermöglicht die selbstständige Planung der Lernprozesse durch die SuS.</li> <li>Die Lehrkraft stellt Medien zur eigenständigen Erarbeitung von Lerninhalten zur Verfügung.</li> <li>Die SuS entscheiden über ihr Vorgehen im Lernprozess.</li> <li>Die SuS bewältigen ihre Aufgaben selbstständig.</li> <li>Die SuS kontrollieren ihre Arbeitsergebnisse selbstständig und korrigieren sie ggf.</li> <li>Die SuS suchen selbstständig Unterstützung.</li> </ul>			

1.5	Der Unterricht unterstützt die Schülerinnen und Schüler in der Reflexion ihrer Lernprozesse.	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft legt Reflexionsphasen in der Stundenstruktur an.</li> <li>• Die Lehrkraft sorgt für die Kriterien geleitete Reflexion von (Zwischen-)Ergebnissen.</li> <li>• Die Lehrkraft veranlasst, dass in Reflexionsphasen auf die zu erwerbenden bzw. zu fördernden Kompetenzen Bezug genommen wird.</li> <li>• Die Lehrkraft sorgt für die Kriterien geleitete Reflexion über die eingesetzten (digitalen) Medien.</li> <li>• Die SuS reflektieren Lösungswege und benennen ihren individuellen Lernzuwachs.</li> <li>• Die SuS geben einander Kriterien geleitete Rückmeldung.</li> <li>• Die SuS reflektieren ihren eigenen Sprachlernprozess.</li> </ul>			

Merkmal 2	Kompetenzen entwickeln			
2.1	<b>Der Unterricht unterstützt fachlichen Kompetenzzuwachs.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Unterricht werden fachliche Kompetenzen an exemplarischen Inhalten erworben.</li> <li>• Der Unterricht vermittelt fachbezogenes Wissen.</li> <li>• Der Lernprozess baut auf vorhandenem Wissen und Können auf.</li> <li>• (Teil-)Ergebnisse werden gesichert.</li> </ul>			
2.2	<b>Der Unterricht fördert die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft stellt angemessene Arbeitsmaterialien und Medienangebote bereit.</li> <li>• Der Einsatz digitaler Medien ist auf Lernwirksamkeit ausgerichtet.</li> <li>• Die SuS nutzen sachkundig Medien als Informationsquellen.</li> <li>• Der Unterricht fördert den funktionalen Umgang mit digitalen Medien.</li> <li>• Die SuS gestalten mit digitalen Medien.</li> <li>• Die SuS nutzen digitale Medien, um Arbeitsaufträge zu erfüllen.</li> <li>• Die Lehrkraft schafft Situationen zur kritischen Auseinandersetzung mit (digitalen) Medien.</li> </ul>			
2.3	<b>Der Unterricht fördert die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft vermittelt unterschiedliche Lern- und Arbeitsformen.</li> <li>• Die Lehrkraft vermittelt (fachspezifische) Strategien / Techniken zur Texterschließung / Textproduktion.</li> <li>• Die SuS erwerben Lerntechniken und Lernstrategien.</li> <li>• Die SuS erwerben überfachliche und fachspezifische Methoden.</li> <li>• Die SuS wenden Lerntechniken und Lernstrategien an.</li> <li>• Die SuS führen Experimente durch.</li> <li>• Projektlernen ist Bestandteil des Unterrichts.</li> <li>• Die SuS erwerben Problemlösefähigkeit.</li> </ul>			
2.4	<b>Der Unterricht fördert gezielt die Entwicklung der Deutschkompetenz.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft korrigiert Fehler angemessen (z.B. Grammatik- / Syntaxfehler).</li> <li>• Die Lehrkraft schafft Anlässe für differenziertes und komplexes Sprachhandeln auf Deutsch.</li> <li>• Die Lehrkraft unterstützt fremdsprachige SuS bei Formulierungen.</li> <li>• Die SuS formulieren fachlich geklärte Inhalte in angemessenem Deutsch.</li> <li>• Die SuS nutzen Wörterbücher, Lexika oder andere (auch digitale) Nachschlagewerke.</li> <li>• Die SuS sprechen in Phasen kooperativen Lernens Deutsch.</li> <li>• Die Lehrkraft setzt muttersprachliche SuS im Sprachenlernen ein.</li> <li>• Der Unterricht unterstützt die sprachliche Aktivierung der SuS.</li> </ul>			
2.5	<b>Der Unterricht fördert den funktionalen Umgang mit der Fachsprache im DFU.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft erläutert die Notwendigkeit, Fachsprache zu verwenden.</li> <li>• Fachsprache wird im Unterricht verwendet.</li> <li>• Die Lehrkraft klärt Fachbegriffe bzw. fachliche Formulierungen anwendungsbezogen.</li> <li>• Die SuS verwenden Fachvokabular.</li> <li>• Die SuS setzen (fachspezifische) Strategien / Techniken zur Texterschließung oder Textproduktion ein.</li> <li>• Der Unterricht erweitert den (Fach-) Wortschatz der SuS.</li> <li>• Die Lehrkraft verwendet bei (Fach-)Wortschatzarbeit DFU-Methodenwerkzeuge.</li> </ul>			



Merkmal 3	Unterricht lernwirksam gestalten			
3.1	<b>Die Lehrkraft strukturiert den Unterricht transparent.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft gibt einen Überblick über die geplanten Unterrichtsschritte.</li> <li>• Die Lehrkraft sorgt für Klarheit über die zeitliche Abfolge der Unterrichtsschritte.</li> <li>• Die Lehrkraft setzt Strukturierungshilfen oder Visualisierungen zur Veranschaulichung des Stundenablaufs ein.</li> <li>• Die Unterrichtsphasen sind aufeinander abgestimmt.</li> <li>• Aufgabenstellungen und Stundenthema sind sinnvoll verknüpft.</li> <li>• Die Lehrkraft gestaltet die Übergänge einzelner Unterrichtsphasen fließend.</li> </ul>			
3.2	<b>Die Lehrkraft setzt Medien / Arbeitsmittel zielgerichtet ein.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft ist Vorbild im Umgang auch mit digitalen Medien.</li> <li>• Die Lehrkraft reagiert flexibel auf technische Herausforderungen.</li> <li>• Die Lehrkraft setzt Medien zur Veranschaulichung des Unterrichtsinhalts ein.</li> <li>• Die Lehrkraft setzt auf den Lehr- und Lernprozess abgestimmte Medien ein.</li> <li>• Die Lehrkraft berücksichtigt bei der Wahl der eingesetzten Medien unterschiedliche Lernzugänge (im Sinne der Differenzierung).</li> <li>• Die Lehrkraft stellt Medien zur Verfügung, die SuS auswählen können.</li> </ul>			
3.3	<b>Die Lehrkraft nimmt Verantwortung für den Lehr-Lernprozess wahr.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft hat die gesamte Lerngruppe im Blick.</li> <li>• Die Lehrkraft zeigt Präsenz.</li> <li>• Die Lehrkraft moderiert den Lernprozess.</li> <li>• Die Lehrkraft achtet (auch in Phasen eigenverantwortlichen Arbeitens) darauf, dass Aufgaben zielgerichtet bearbeitet werden.</li> <li>• Die Lehrkraft nutzt Phasen des eigenverantwortlichen Arbeitens für die individuelle Förderung.</li> <li>• Die Lehrkraft handelt rechtzeitig und konsequent bei Störungen.</li> <li>• Die Lehrkraft gibt den SuS in Arbeitsphasen ggf. Hilfestellungen.</li> <li>• Die SuS setzen die Arbeitsaufträge zielführend um.</li> </ul>			
3.4	<b>Der Unterricht berücksichtigt die Heterogenität der Lerngruppe.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft differenziert die Aufgaben nach Umfang und Zeit.</li> <li>• Die Lehrkraft berücksichtigt die sprachlichen Voraussetzungen der SuS.</li> <li>• Die Lehrkraft stellt fremdsprachigen SuS Unterstützungsmaterialien zur Verfügung.</li> <li>• Die Lehrkraft differenziert die Aufgaben nach unterschiedlichen Niveaustufen.</li> <li>• Der Unterricht berücksichtigt die Lernvoraussetzungen der SuS im Umgang mit den jeweiligen Medien.</li> <li>• Der Unterricht berücksichtigt unterschiedliche Lernzugänge.</li> <li>• Der Unterricht bezieht unterschiedliche kulturelle Erfahrungen der SuS ein.</li> <li>• Die Lehrkraft bietet unterschiedliche Methoden zur Bearbeitung des Lerngegenstandes an.</li> <li>• Die Lehrkraft macht Mehrsprachigkeit im Unterricht nutzbar.</li> </ul>			

3.5	Die Lehrkraft fördert das personalisierte Lernen.	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Aufgabenstellungen unterstützen individualisiertes Lernen.</li> <li>• Die Lehrkraft unterstützt gezielt einzelne SuS (auch leistungsstarke SuS).</li> <li>• Das Unterrichtsarrangement unterstützt individualisiertes Lernen.</li> <li>• Die Lehrkraft begleitet die individuellen Lernprozesse der SuS.</li> </ul>			

Merkmal 4	Lernklima förderlich gestalten			
4.1	<b>Der Unterricht ist geprägt durch sozial kompetentes Verhalten aller Beteiligten.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft geht wertschätzend mit den SuS um.</li> <li>• Die Lehrkraft und die SuS sprechen respektvoll miteinander.</li> <li>• Die Lehrkraft verhält sich gegenüber den SuS freundlich zugewandt.</li> <li>• Die Lehrkraft lobt die SuS auf angemessene Weise.</li> <li>• Die SuS sprechen zueinander, hören sich gegenseitig zu und lassen sich ausreden.</li> <li>• Die SuS gehen rücksichtsvoll miteinander um.</li> </ul>			
4.2	<b>Der Unterricht fördert das soziale Lernen durch kooperative Lernarrangements.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft stellt Aufgaben, die eine Zusammenarbeit der SuS erfordern.</li> <li>• Die Lehrkraft unterstützt das Erlernen von sozial kompetentem Verhalten.</li> <li>• Die SuS zeigen Routine in kooperativen Lern- und Arbeitsformen.</li> <li>• Die SuS arbeiten an gemeinsamen Lerngegenständen arbeitsteilig.</li> <li>• Die SuS arbeiten zusammen und tauschen sich aus.</li> <li>• Die SuS unterstützen sich gegenseitig (auch Lernpartnerschaften).</li> </ul>			
4.3	<b>Die Lehrkraft gibt Schülerinnen und Schülern differenzierte Rückmeldungen zu ihren Unterrichtsbeiträgen.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrkraft macht transparent, was sie von den SuS erwartet.</li> <li>• Die Rückmeldungen sind nachvollziehbar.</li> <li>• Die Rückmeldungen sind entwicklungsorientiert.</li> <li>• Die Rückmeldungen sind differenziert und informativ.</li> </ul>			
4.4	<b>Im Unterricht herrscht eine positive Fehlerkultur.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrkraft achtet darauf, dass Fehler die Lernsituation nicht belasten.</li> <li>• Die Lehrkraft lebt vor, dass Fehler und Schwächen zugegeben werden können.</li> <li>• Die Lehrkraft vermittelt, dass Fehler wichtig für einen Lernprozess sind.</li> <li>• Die Lehrkraft unterstützt die SuS bei der Korrektur.</li> <li>• Die SuS äußern sich auch bei Unsicherheiten.</li> <li>• Die SuS zeigen unterstützendes Sprachkorrekturverhalten.</li> </ul>			
4.5	<b>Die Lehrkraft nutzt die Lernumgebung zur Unterstützung der Lernaktivitäten.</b>	+	-	0
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialien, Lernhilfen und Medien stehen einsatzbereit zur Verfügung und werden genutzt.</li> <li>• Lernergebnisse werden präsentiert und funktional in den Unterricht eingebunden.</li> <li>• Die ausgestellten Lernergebnisse sind sprachnormgerecht.</li> <li>• Die Lernumgebung trägt dazu bei, die Beteiligung der SuS zu erreichen.</li> </ul>			